



AGCK

ÖKUMENE AUF NATIONALER EBENE



AGCK Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz
CTEC Communauté de travail des Eglises chrétiennes en Suisse
CLCC Comunità di lavoro delle Chiese cristiane in Svizzera
CLBC Cuminanza da lavur da las baselgias cristianas en Svizra

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Wer ist die Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen in der Schweiz AGCK	4
Die Arbeit der AGCK	
Einige Beispiele für das Engagement der AGCK	5
Charta Oecumenica	6
Ökumene-Label	7
Die Mitgliedkirchen der AGCK	
Mitglieder	8
Wie wird man Mitglied	9
Wünsche, Anregungen, Informationen	10
Kontakt	11

VORWORT

Ökumene in der Schweiz ist die Zusammenarbeit von Kirchen, die unterschiedlich Theologie treiben, glauben und beten. Sie findet statt, wo katholische Mütter und protestantische Väter mit ihren Kindern beten, wo Pfarrerinnen und Priester, Gemeindeleiterinnen und Prediger zusammen Gottesdienst und Seelsorge, Bildung und Diakonie gestalten.

Interkirchliche Zusammenarbeit ist in unserem Land weit fortgeschritten. Obwohl die Kirchen je unterschiedliche Traditionen bewahren, können Christen zusammenarbeiten. Sie werden darin unterstützt und gefördert, indem auch ihre Leitungsgremien öffentlich und regelmässig zusammenkommen.

Die nationale ökumenische Arbeitsgemeinschaft ist in der glücklichen Lage, in ihrem Präsidium Leitungspersonlichkeiten aus den Exekutiven der Schweizer Kirchen am Tisch zu vereinen; das ist in Europa nicht Normalfall.

Mögen alle Kirchen mit mutigen und beharrlichen Schritten zunehmend sichtbar machen, dass sie in Jesus Christus eins sind. Was der jüdische Rabbiner von Moskau in gebrochenem Englisch an der Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibirien sagte, möge auch unser Leitmotto sein: «God wants us different but together».

Der Präsident der AGCK
Pfarrer Ruedi Heinzer, Rat des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes

WER IST DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER CHRISTLICHEN KIRCHEN IN DER SCHWEIZ AGCK?

Die AGCK ist die einzige national tätige ökumenische Plattform in der Schweiz. Zehn Kirchen sind Mitglied (siehe Seite 8). Sie ist ein Verein gemäss ZGB Art. 60 und wurde am 21. Juni 1971 gegründet.

Die AGCK ist assoziiertes Mitglied des Ökumenischen Rates der Kirchen in Genf und arbeitet mit den Arbeitsgemeinschaften der Christlichen Kirchen in Europa zusammen.

Alle Mitgliedkirchen haben am 23. Januar 2005 in St. Ursanne die Charta Oecumenica (siehe Seite 6) unterzeichnet.

DIE ARBEIT DER AGCK

- Die AGCK fördert das theologische Gespräch und die gegenseitige Information unter den Mitgliedkirchen.
- Sie prüft Möglichkeiten gemeinsamer Aktionen im Hinblick auf die Einheit der Christen und leistet Vernetzungsarbeit.
- Die AGCK vertritt gemeinsame Anliegen nach aussen und informiert die Öffentlichkeit.
- Sie berät die Mitgliedkirchen und vermittelt bei Meinungsverschiedenheiten.
- Die AGCK engagiert sich bei der Bildung und Unterstützung von regionalen und kantonalen Arbeitsgemeinschaften.

Einige Beispiele für das Engagement der AGCK

- Die AGCK engagierte sich bereits in den 70er Jahren mit Erfolg für die gegenseitige Taufanerkennung: Die römisch-katholische, die christkatholische und die Kirchen des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes – eingeschlossen die Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz anerkennen die Taufe gegenseitig. Weitere Kirchen sollen folgen.
- Alle vier Jahre gestaltet sie den Gottesdienst zur Eröffnung der Legislatur des Parlaments.
- Die AGCK gestaltet als Zeichen der Einheit zum Bettag liturgische Elemente in den vier Landessprachen und stellt sie den Mitgliedkirchen zur Verfügung.
- Die AGCK war für die Vorbereitung der Schweizer Delegation an die 3. Europäische Ökumenische Versammlung (EEA3) in Sibiu verantwortlich.

- Sie engagiert sich für die Gestaltung des Verhältnisses zwischen den Kirchen und der Schweizerischen Eidgenossenschaft und erarbeitet konkrete Vorschläge.
- Die AGCK hat die Verantwortung für den Kirchauftritt an der Euro 08 übernommen.

Die AGCK will die in Jesus Christus begründete und bestehende Einheit der Kirchen bezeugen und die Zusammenarbeit der Christen fördern.

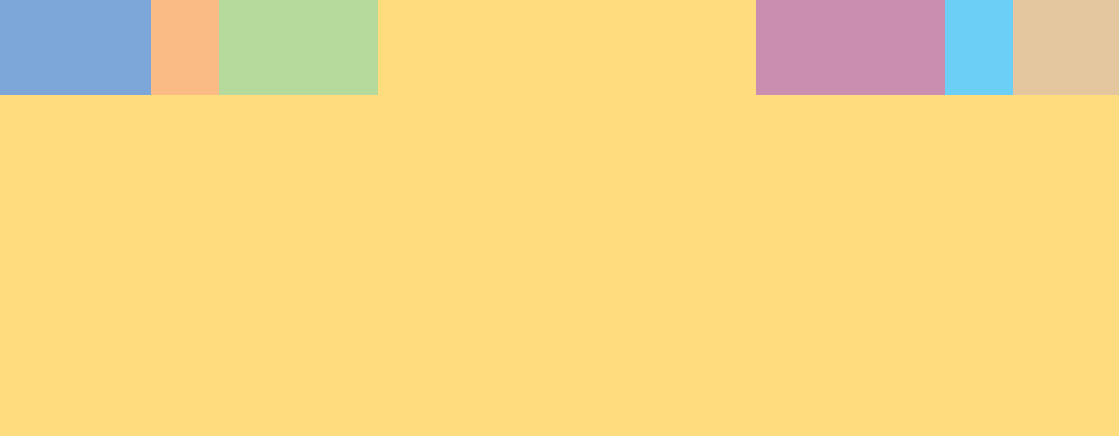
(Aus den Statuten der AGCK)

Charta Oecumenica

In der Charta verpflichten sich die Kirchen «in der Kraft des Heiligen Geistes auf die sichtbare Einheit der Kirche Jesu Christi in dem einen Glauben hinzuwirken». Dabei wird auf die gegenseitige Taufanerkennung, die eucharistische Gemeinschaft sowie den gemeinsamen Dienst und das Zeugnis hingewiesen.

Die unterzeichneten Kirchen verpflichten sich, gemeinsam das Evangelium zu verkünden, aufeinander zuzugehen und bei Kontroversen das gegenseitige Gespräch zu suchen.

Wenn immer möglich wollen die Kirchen gemeinsam handeln; sie verpflichten sich, füreinander zu beten und die Rechte von Minderheiten zu schützen.



Die Kirchen setzen sich für ein Europa mit sozialen Werten und die Gleichberechtigung der Männer und Frauen in Kirchen und Gesellschaft ein. Sie engagieren sich gegen Nationalismus und Unterdrückung. Ein wichtiges Ziel ist die Bewahrung der Schöpfung.

Die Charta kann auf www.agck.ch bezogen werden.

Ökumene-Label

Um die Charta Oecumenica bekannt zu machen, verleiht die AGCK jedes Jahr ein Ökumene-Label.

Die ausgezeichneten Projekte setzen Punkte der Charta Oecumenica um und fördern das Verständnis für unterschiedliche Glaubenserfahrungen.

Sie sind nachhaltig, in mehreren Kirchen verankert und exemplarisch. Andere Kirchen können das Projekt übernehmen.

Details: www.agck.ch

Anfragen und Anmeldungen Generalsekretariat der AGCK, info@agck.ch

DIE MITGLIEDKIRCHEN DER AGCK

Die Mitgliedkirchen behalten ihre volle Unabhängigkeit in Bekenntnis und Lehre, in Gottesdienst und rechtlicher Ordnung. Die AGCK wird durch die Mitgliedkirchen finanziert. Der Beitrag variiert je nach Grösse der Kirche.

Mitglieder

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund	www.sek-feps.ch
Römisch-katholische Kirche der Schweiz	www.kath.ch
Christkatholische Kirche der Schweiz	www.christkath.ch
Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz	www.emk-schweiz.ch
Bund Schweizer Baptistengemeinden	www.baptisten.ch
Heilsarmee	www.heilsarmee.ch
Bund Evangelisch-lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein	www.luther-schweiz.ch
Orthodoxe Diözese der Schweiz des ökumenischen Patriarchates von Konstantinopel	www.ellada.ch/Adressen/ch/kirche.htm
Vertretung der serbisch-orthodoxen Kirche in der Schweiz	www.sokg.ch
Anglikanische Kirche in der Schweiz	www.anglican.ch/index.html

Präsidium

Das Präsidium setzt sich aus je zwei reformierten und römisch-katholischen Delegierten, und aus je einem Delegierten der übrigen Mitgliedkirchen zusammen.

Die Präsidiumsmitglieder werden von den Mitgliedkirchen ernannt. Sie sollen in kirchenleitender Verantwortung stehen.

Die aktuellen Namen und Adressen des Präsidiums der AGCK finden Sie auf dem Beilageblatt sowie unter www.agck.ch

Wie wird man Mitglied

Die AGCK steht gesamtschweizerisch organisierten Kirchen offen, welche die Statuten anerkennen. Aufnahmegesuche sind an das Präsidium zu richten, welche sie der Plenarversammlung unterbreitet.

Gemässchweizerisch organisierte Kirchen können auch als Gastmitglieder mit beratender Stimme aufgenommen werden. Sie sind nicht im Präsidium vertreten.



WÜNSCHE, ANREGUNGEN, INFORMATIONEN

Wenn Sie einen Wunsch oder eine Anregung haben, können Sie sich an den Delegierten Ihrer Kirche in der AGCK wenden. Dieser kann Ihre Anregung in die Plenarversammlung einbringen oder das Präsidium informieren.

Möchten Sie sich auf kantonaler Ebene für die Ökumene engagieren, gibt es in den meisten Kantonen kantonale Arbeitsgemeinschaften.



KONTAKT

Kontakt mit den Verantwortlichen der AGCK können Sie über den Generalsekretär/die Generalsekretärin der AGCK aufnehmen: info@agck.ch

Hier erhalten Sie Auskünfte über

- Die Delegierten
- Die Ansprechpersonen der kantonalen AGCK
- Die konkreten Projekte der Arbeit



Alle Mitgliedkirchen unterzeichnen am 23. Januar 2005 in St. Ursanne die Charta Oecumenica
Le 23 janvier 2005, toutes les Églises membres ont signé la Charte œcuménique à Saint-Ursanne

PRÄSIDIUM AGCK

Präsident

Pfarrer Ruedi Heinzer
Mitglied des Rates des Schweizerischen
Evangelischen Kirchenbundes
ruedi.heinzer@gmx.ch

Vizepräsident

Pfarrer Stefan Gisiger
Generalsekretär des Bundes der Baptisten
in der Schweiz
generalsekretaer@baptisten.ch

Mitglieder

Reformierte Kirche

Pfarrer Thomas Wipf
Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Präsident des Rates
thomas.wipf@sek.ch

Römisch-katholische Kirche

Mgr. Vitus Huonder
Bischof von Chur
kanzlei@bistum-chur.ch

Mgr. Pierre Farine
Weihbischof von Lausanne, Genf und Freiburg
pierre.farine@cath-ge.ch

Christkatholische Kirche

Bischof Fritz-René Müller
bischof@christkath.ch

Evangelisch-methodistische Kirche

Bischof Dr. Patrick Streiff
bischof@umc-europe.org

Heilsarmee

Kommissär Kurt Burger
kurt_burger@swi.salvationarmy.org

Evangelisch-Lutherische Kirche

Pfarrer Harald Möhle
Vizepräsident des Bundes Evangelisch-Lutherischer
Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum
Liechtenstein (BELK)
pfarrer@luther-bern.ch

Orthodoxe Kirchen

Bischof Makarios von Lampsaque
Orthodoxe Diözese der Schweiz des ökumenischen
Patriarchates von Konstantinopel
georgianiva@yahoo.com

Pfarrer Milutin Nolic
Serbisch-orthodoxe Gemeinde
mnkolic@sinerigija.net

Anglikanische Kirche

Revd. Adèle Kelham
kelham@bluewin.ch

Generalsekretärin

Christiane Faschon
info@agck.ch